



8

NEUES AUS DEM GUTENBERG FORSCHUNGSKOLLEG

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, Ihnen im vorliegenden Newsletter über die Arbeit des Gutenberg Forschungskollegs im letzten Jahr zu berichten. Inzwischen besteht das GFK schon mehr als zehn Jahre und die Feier unseres Jubiläums stellte einen sichtbaren Höhepunkt unserer Aktivitäten dar. Erfreulich ist auch, dass aus den Fachbereichen der JGU kontinuierlich neue hervorragende Anträge für GFK-Fellowships kommen, sodass wir im vergangenen Jahr wieder mehrere neue GFK-Fellows mit vielen attraktiven wissenschaftlichen und künstlerischen Ideen begrüßen konnten. Des Weiteren waren wir im GFK-Leitungsgremium intensiv mit der Beratung der Hochschulleitung und verschiedener Initiativen für Verbundforschung innerhalb der JGU beschäftigt, wobei ich hier kurz auf die Initiativen des Landes Rheinland-Pfalz und des Bundes zur Förderung exzellenter Forschung eingehen möchte.

Ich habe mich aus zwei Gründen gefreut, dass das Land die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz zunächst bis 2018 fortführt. Zum einen wird das GFK selbst im Rahmen der Forschungsinitiative gefördert und erhält aus diesen Mitteln die Hälfte seines Budgets. Zum anderen ermöglicht die Fortführung der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz den bisher geförderten Forschungszentren und -schwerpunkten, die von der Hochschulleitung mit Unterstützung des GFK ausgewählt wurden, die Weiterführung ihrer erfolgreichen Arbeit. Hier kooperieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachbereichen und überschreiten die Grenzen ihrer fachbezogenen Arbeit. Neben der Förderung individueller Forschungsarbeiten haben diese Kooperationen zur Einrichtung einiger großer Forschungsverbünde geführt und wesentlich zur Profilbildung der JGU und zu deren Wahrnehmung im In- und Ausland beigetragen. Als GFK-Direktor und leidenschaftlicher Forscher hoffe ich, dass die Landesregierung die Spitzenforschung in Rheinland-Pfalz auch in Zukunft namhaft und im bisherigen Umfang unterstützen wird.

In diesem Jahr fiebern wir mit den Forscherinnen und Forschern des renommierten Exzellenzclusters PRISMA, wenn im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder über den Antrag auf eine zweite Förderperiode für den Cluster entschieden wird (PRISMA+). Mitglieder des Exzellenzclusters haben ihre bisherigen Erfolge und ihre Forschungsfragen für die nächsten Jahre mehrfach dem GFK-Leitungsgremium präsentiert. Sie haben uns wieder einmal für ihre physikalische Grundlagenforschung gewonnen und für Themen wie die Suche nach neuen Teilchen und Kräften sowie den Eigenschaften dunkler Materie begeistert.

Auch bei der Vorbereitung neuer Verbundforschungsinitiativen unterstützt das GFK-Leitungsgremium die Arbeit der Hochschulleitung in engagierter Weise mit viel Zeit und Sachverstand. In enger Abstimmung mit dem Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs und der Stabsstelle Forschung und Technologietransfer beraten GFK-Fellows und Mitglieder des GFK-Leitungsgremiums

sowie andere erfahrene Forscherinnen und Forscher die Kolleginnen und Kollegen bei der Vorbereitung von interdisziplinären Projekten und Anträgen. Ich freue mich, mit Ihnen ins Gespräch über neue vielversprechende und außergewöhnliche Forschungsideen zu kommen.

Herzlich, Ihr



Thomas Hieke



Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder

Das GFK-Leitungsgremium hat die Hochschulleitung und die Forscherinnen und Forscher der JGU bei ihren Anträgen in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder unterstützt. Nachdem potenzielle Antragsgruppen für Exzellenzcluster bereits im Frühjahr 2016 erste Ideen und konkrete Entwürfe im Leitungsgremium präsentiert hatten, berieten einzelne Mitglieder die Antragsgruppen in den Folgemonaten kontinuierlich bei der Vorbereitung ihrer Antragskizzen. Diese führten in den meisten Fällen nicht zur Einreichung eines Vollartrags im Rahmen der Exzellenzstrategie, dennoch war die Arbeit keineswegs vergeblich: Es zeigten sich viele spannende Forschungsideen und vielversprechende neue Kooperationen, die in den kommenden Jahren weiter verfolgt werden.

Im November 2017 präsentierte die zum Vollartrag aufgeforderte Antragsgruppe PRISMA+ den aktuellen Stand ihrer Arbeit im GFK-Leitungsgremium. Im Dezember und Januar lasen und kommentierten einzelne Mitglieder des GFK-Leitungsgremiums den vorläufigen Entwurf des Vollartrags. Auch bei der Vorbereitung des Begutachtungskolloquiums wird das GFK der Antragsgruppe unterstützend zur Seite stehen.

Präzisionsphysik, Fundamentale Wechselwirkungen und Struktur der Materie (PRISMA+)

Seit 2012 besteht der Exzellenzcluster „Precision Physics, Fundamental Interactions, and Structure of Matter“ (PRISMA) mit international renommierten Forschergruppen in der Astroteilchen-, Teilchen-, Hadronen- und Kernphysik sowie der Präzisionslaserspektroskopie und der Physik mit ultrakalten Neutronen. Mit dem Folgeantrag PRISMA+ soll die Forschung an den spannendsten und drängendsten Problemen der physikalischen Grundlagenforschung wie der Frage nach den Eigenschaften dunkler Materie und der Existenz neuer Teilchen und Elementarkräfte fortgesetzt werden.



PRISMA+



Prof. Dr. Claus Arnold
Abteilung Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Katholisch-Theologische Fakultät, JGU

Seit 2014 ist Claus Arnold Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte und Religiöse Volkskunde an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität. Er gilt als Experte für die so genannte Modernismuskrise des römischen Katholizismus im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. Im Rahmen seines GFK-Fellowship beschäftigt er sich mit dem Thema „Theologischer Antimodernismus und politischer Autoritarismus. Alfred Loisy im Visier von Papst Pius X. und dem Heiligen Offizium (1907–1938)“. Arnold wird erstmals die vorbereitenden römischen Dokumente für die Redaktion der zentralen anti-modernistischen Enzyklika *Pascendi Dominici gregis* (1907) von Pius X. (1903–1914) edieren. Diese Quellenedition wird der kirchengeschichtlichen Modernismus- und Antimodernismus-Forschung wichtige neue Impulse bieten.



Prof. Dr. Peter Baumann
Institut für Entwicklungsbiologie und Neurobiologie, JGU; Institut für Molekulare Biologie (IMB)

Der Zellbiologe und Chromosomenforscher Peter Baumann ist als Alexander von Humboldt-Professor und GFK-Fellow nach Mainz gekommen, um am Fachbereich Biologie und dem Institut für Molekulare Biologie seine Forschungen zur Architektur und Dynamik von Chromosomenenden und zur Vererbung von genetischen Informationen weiter zu verfolgen. In den letzten Jahren hat er als Forscher des Howard Hughes Medical Institute in Kansas City wichtige biologische Mechanismen der Chromosomenstabilität erforscht und dadurch unser Verständnis von grundlegenden Fragen der Evolution sowie von medizinisch bedeutsamen Prozessen des Alterns und der Entwicklung von Krebszellen entscheidend erweitert. Seine Berufung steht im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Lebenswissenschaften in Mainz und wird zur stärkeren Vernetzung von biologischer und medizinischer Forschung beitragen.



Prof. Dr. Ulrich Breuer
Deutsches Institut, JGU

Seit 2006 ist Ulrich Breuer an der Johannes Gutenberg-Universität Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit den Schwerpunkten Klassik und Romantik sowie Ästhetische Theorien. Der Experte für Deutsche Romantik ist Herausgeber der Kritischen Friedrich-Schlegel-Ausgabe sowie Mitherausgeber der Historisch-Kritischen Brentano-Ausgabe und des Jahrbuchs Athenäum. Darüber hinaus hat er zur Melancholie- und Autobiographieforschung sowie zur Text- und Paratexttheorie publiziert. Als GFK-Fellow plant er die Fertigstellung der Monographie „Ungeschickt. Deutsche Szenen“, in der er die Eigen- und Fremdwahrnehmung von Ungeschicklichkeit in der deutschsprachigen Literatur untersucht, unter anderem anhand von Texten von Hans Sachs, Friedrich Schlegel, Annette von Droste-Hülshoff und Walter Benjamin.



Prof. Dr. Dieter Daniels
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Seit 1993 ist Dieter Daniels als Professor für Kunstgeschichte und Medientheorie an der

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) tätig. Seine Forschungs-, Publikations- und Ausstellungstätigkeiten haben seit mehr als drei Jahrzehnten Maßstäbe für die Theorie und Praxis der Video- und Medienkunst gesetzt – unter anderem gründete er die Videonale in Bonn als erstes internationales Festival für Videokunst in Deutschland und leitete die Mediathek am renommierten Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM). An der Kunsthochschule Mainz wird Daniels von 2017 bis 2019 als GFK-Fellow zusammen mit seinem Projektmitarbeiter Jan Thoben und Mainzer Kolleginnen und Kollegen unter anderem an einer Publikation zur transdisziplinären Videotheorie arbeiten.



Prof. Dr. Edward A. Lemke
Institut für Molekulare Physiologie, JGU; Institut für Molekulare Biologie (IMB)

Zum 1. Januar 2018 hat der biophysikalische Chemiker Edward A. Lemke eine Professur für synthetische Biophysik am Fachbereich Biologie der Johannes Gutenberg-Universität angetreten und ist zum Adjunct Director des Instituts für Molekulare Biologie (IMB) ernannt worden. Lemke, der in den letzten Jahren eine Emmy Noether-Gruppe am European Molecular Biology Laboratory (EMBL) in Heidelberg leitete und 2015 einen ERC Consolidator

Grant erhalten hat, ist eine der Leitfiguren der Forschung zu intrinsisch ungeordneten Proteinen. Durch methodische Innovationen und die Kombination chemischer, biophysikalischer und zellbiologischer Expertise hat er wichtige Beiträge zu diesem aufblühenden Forschungsfeld geleistet. Er ist Sprecher des neu eingerichteten DFG-Schwerpunktprogramms zu molekularen Mechanismen der Phasenseparation und wird als GFK-Fellow mit seiner Arbeit zum Dunklen Proteom neue Wege für die interdisziplinäre und lebenswissenschaftliche Forschung in Mainz ebnet.



Prof. Dr. Elisabeth Oy-Marra
Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft, JGU

Elisabeth Oy-Marra lehrt und forscht seit 2004 als Professorin für Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit an der Johannes Gutenberg-Universität. Sie ist durch eine Reihe von bedeutenden Forschungsprojekten und Publikationen zur Kunst und Kunsttheorie der Frühen Neuzeit hervorgetreten und als eine herausragende Vertreterin einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten, methodisch avancierten Kunstgeschichte ausgewiesen. In ihrer aktuellen Forschung bindet sie die Ursprünge der wissenschaftlichen Kunstgeschichte in die Wissenschaftsgeschichte der Naturwissenschaften ein und wird als GFK-Fellow ihr langjähriges Buchprojekt mit

dem Titel „Techniken der Autopsie. Nachzeichnung, Kupferstich und Beschreibung und ihre Rolle für die Formation einer Wissenschaft der Kunst im Rom des späten 17. Jahrhunderts“ fertigstellen.



Prof. Dr. Christine Walde
Institut für Altertumswissenschaften, JGU

Christine Walde, eine der weltweit führenden Expertinnen für den römischen Dichter Marcus Annaeus Lucanus (1. Jh. n. Chr.),

ist seit 2005 Professorin für Latinistik an der Johannes Gutenberg-Universität. Sie greift in ihrer Forschung weit in die Kulturwissenschaften aus und ergänzt die klassisch-philologische Forschung immer wieder mit sozialpsychologischer Expertise, beispielsweise in ihren Büchern „Traumdarstellungen in der griechisch-römischen Dichtung“ und „Antike Traumdeutung und moderne Traumforschung“. Als GFK-Fellow will Christine Walde ihre Forschungsschwerpunkte zusammenführen und Anregungen aus der modernen Traumforschung nutzen, um Lucans Position in der antiken Literaturgeschichte neu zu definieren.



Urkundenübergabe
v.l.n.r.: Prof. Dr. Feng,
Akademiepräsident E. Kreuzer,
Prof. Dr. Müllen

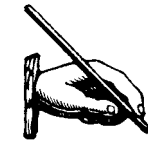
Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg hat GFK-Fellow **KLAUS MÜLLEN** den Hamburger Wissenschaftspreis 2017 verliehen. Damit ehrt sie seine wegweisenden Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Graphene (Kohlenstoff-Modifikationen), welche eine wichtige Rolle für die Entwicklung effizienterer Batterien, Superkondensatoren sowie flexibler elektronischer Bauelemente spielen. Zusätzlich wurde Klaus Müllen zum ordentlichen Mitglied der naturwissenschaftlichen Klasse der Academia Europaea gewählt.

Die International Academy of Education (IAE) hat GFK-Fellow **OLGA ZLATKIN-TROITSCHANSKAIA** als Fellow aufgenommen. Sie erhielt diese Auszeichnung aufgrund ihrer herausragenden Forschungsarbeiten im Bereich der internationalen Kompetenzforschung im Hochschulbereich.

GFK-Fellow **SILVIA HANSEN-SCHIRRA** wurde zur Vizepräsidentin der International Association for Translation and Intercultural Studies (IATIS) gewählt. Die IATIS fördert den Austausch von Wissen, Ressourcen und Expertise zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

Das DFG-Graduiertenkolleg „Frühe Konzepte von Mensch und Natur“ wird für weitere viereinhalb Jahre von der DFG gefördert. Am Kolleg, das von der GNK-Direktorin Tanja Pommerening geleitet wird, sind unter anderem die Ägyptologin **URSULA VERHOEVEN-VAN ELSBERGEN**, GFK-Fellow von 2010 bis 2015, und **DORIS PRECHEL**, Professorin für Altorientalische Philologie und Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, beteiligt.

Der Direktor des Instituts für Translationale Immunologie und ehemalige GFK-Fellow **DETLEF SCHUPPAN** leitet (in Zusammenarbeit mit Jörn Schattenberg) eine neue Forschungsinitiative mit dem Namen „LIFT-off“ (Lifestyle Intervention to prevent and improve hepatic fibrosis in non-alcoholic fatty liver disease). Das Projekt wird vom Verbund der Rhein-Main Universitäten (RMU) gefördert und dient als Basis für eine größere Forschungsinitiative. Zudem ist Schuppan am internationalen Forschungsprojekt „Liver Investigation: Testing Marker Utility in Steatohepatitis“ (LITMUS) beteiligt, das von der Innovative Medicines Initiative (IMI) gefördert wird, um neue diagnostische Biomarker zu entwickeln, mit denen sich die nichtalkoholische Fettleber und das Risiko der Leberentzündung und Zirrhose-Entwicklung besser nachweisen lassen.

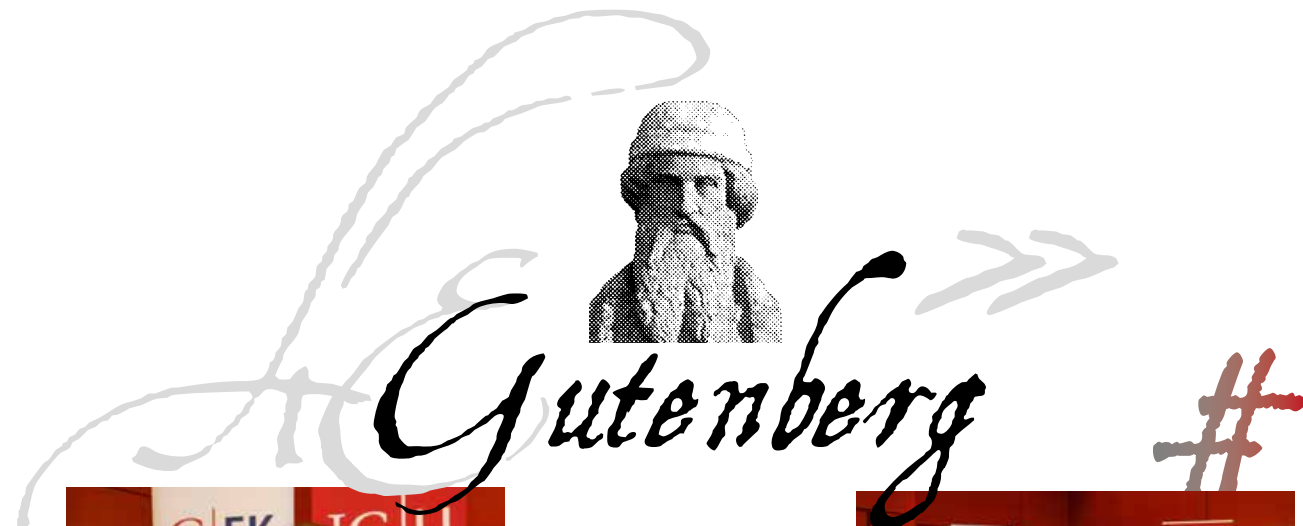


2017 hat die neue Amtsperiode des wissenschaftlichen Beirats des GFK begonnen. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats erhalten regelmäßig einen kurzen Tätigkeitsbericht des GFK und diskutieren diesen mit der GFK-Leitung, der Hochschulleitung und einigen weiteren Mitgliedern des Leitungsgremiums. Durch einen kritischen Blick von außen sollen sich neue Perspektiven für die Arbeit des GFK ergeben. Eine erste Sitzung hat im November 2017 stattgefunden. Neben vielen Details der täglichen Arbeit, die besprochen wurden, ermutigte der wissenschaftliche Beirat vor allem zur verstärkten Nominierung aufstrebender Nachwuchsforscherinnen und -forscher für GFK-Fellowships. Mit Blick auf die strategische Beratung der Hochschulleitung regten die Beiratsmitglieder an, dass das GFK an der Arbeit an einer Rahmenstrategie sowie an der Identifikation und Begleitung spannender Forschungsinitiativen mit Zukunftspotenzial mitwirken könne.



FOLGENDE SPITZENFORSCHERINNEN UND SPITZENFORSCHER SIND DIE NEUEN MITGLIEDER DES BEIRATS:

- **PROF. DR. BERND BUKAU**
Professor für Molekulare Biologie an der Universität Heidelberg
- **PROF. DR. CLAUDIA FELSER**
Direktorin am Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe, Dresden
- **PROF. DR. BETTINA HEINTZ**
Professorin für soziologische Theorie und allgemeine Soziologie an der Universität Luzern
- **PROF. DR. KATHARINA HOLZINGER**
Professorin für Internationale Politik und Konfliktforschung an der Universität Konstanz
- **DR. WILHELM KRULL**
Generalsekretär der VolkswagenStiftung
- **PROF. DR. MARTIN SABROW**
Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam



RESEARCH
AWARD
2017



Während der Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen des Gutenberg Forschungskolleg im Mai 2017 im voll besetzten Roten Saal der Hochschule für Musik überreichte der Präsident der JGU den Gutenberg Research Award an **KARIN KNORR CETINA** von der University of Chicago für ihre herausragende wissenschaftliche Lebensleistung. Die Soziologin und Anthropologin wurde in den 1980er Jahren weltweit bekannt mit ihren Laborstudien, in denen sie naturwissenschaftliche Forschungspraxis mit ethnographischen Methoden analysierte. In späteren Jahrzehnten wurden zudem ihre innovativen Forschungen zur Produktion ökonomischen Wissens durch Finanzmärkte weit über die Grenzen ihrer Fächer hinaus rezipiert. In ihrer Vorlesung bei der GFK-Jahresfeier führte sie ihre beiden Forschungsschwerpunkte zusammen unter dem Titel „Takeover by science – or how financial markets got speed“.

Bei der GFK-Jahresfeier wurden auch sieben neue GFK-Fellows aus unterschiedlichen wissenschaftlichen und künstlerischen Bereichen begrüßt. Der Medientheoretiker **DIETER DANIELS** von der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, der Vulkanologe **DONALD DINGWELL** von der Ludwig-Maximilians-Universität München, der theoretische Physiker **VICTOR FLAMBAUM** von der University of New South Wales in Sydney, der Klangkünstler **PETER KIEFER** von der JGU und der Neuroimmunologe **JONATHAN KIPNIS** von der University of Virginia wurden offiziell ins GFK aufgenommen. Zudem wurden der Germanist **ULRICH BREUER** und die Klassische Philologin **CHRISTINE WALDE** von der JGU als erste GFK-Fellows des neuen Zielgerade-Fellowship begrüßt; beide werden mit Hilfe der neuen Fellowship-Variante ein schon lange verfolgtes großes Forschungsprojekt zum Abschluss bringen.

Ein besonderes musikalisches Highlight erlebten die Gäste der Jahresfeier. Claudia Eder, GFK-Fellow von 2009 bis 2014 und Gründerin von Barock Vokal – Kolleg für Alte Musik, konnte die berühmte Sopranistin **EMMA KIRKBY** aus Cambridge für einen Auftritt mit Barock Vokal gewinnen. Die Musikerinnen und Musiker begeisterten das Publikum mit dem Te Deum und dem Jubilate Deo for St Cecilia's Day nach Henry Purcell.

Die nächste Jahresfeier wird am 28. Mai 2018 im Roten Saal der Hochschule für Musik stattfinden. Die Theologin **ADELA YARBRO COLLINS** und der Theologe **JOHN J. COLLINS** von der Yale Divinity School werden mit dem Gutenberg Research Award 2018 ausgezeichnet.



Round Table mit der Gutenberg-Akademie
Beim Round Table mit der Gutenberg Akademie diskutierten die Mitglieder beider Einrichtungen im Juli 2017 über „Begutachtung von Publikationen“. Der Soziologe **STEFAN HIRSCHAUER**, Mitglied des GFK-Leitungsgremiums, und der Kernphysiker **HARTMUT WITTIG**, Mitglied der Gutenberg-Akademie, boten in ihren Vorträgen durch eigene Erfahrungen und allgemeine Reflektionen zum Thema sehr unterschiedliche Zugänge und regten eine lebhafte Debatte zwischen Vortragenden und Gästen an.

Gewölbegespräche
In Gewölbegesprächen präsentieren GFK-Fellows regelmäßig in den Kasematten des Gebäudes der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften ihre wissenschaftlichen und künstlerischen Projekte in allgemeinverständlicher Form. Im November 2017 sprach **ULRICH BREUER** über „Ungeschicklichkeit in der Literatur“ und **CHRISTIANE WALDE** regte mit ihrem Vortrag „100 Jahre Bürgerkrieg. Lucans epische Post-memory“ zu einer intensiven Diskussion über die biographische Prägung von Forschungsthemen an. Im Januar 2018 lag der Schwerpunkt auf Kunst und künstlerischer Forschung. **DIETER DANIELS** führte in sein Forschungsprojekt zur „Transdisziplinären Videotheorie“ ein, und **PETER KIEFER** verdeutlichte in seinem Vortrag „Inventions between Sound Art and Sound Research“ die vielfältigen Möglichkeiten der künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Klängen.

I·M·P·R·E·S·S·U·M

HERAUSGEBER:

Gutenberg Forschungskolleg an der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz;
verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr.
Thomas Hieke, Direktor des GFK
(V.i.S.d.P), **STAND:** März 2018.

REDAKTION: Dominik Bohl, Sara

Eichstaedt, GFK **ARTDIRECTION:**

Inka Meyer, www.designee.de

FOTO: AdWHH/Engel & Gielen

(Müllen); Simon Büttner (Research

Award), Daniel Groß (Walde), Thomas Hartmann

(Lemke), Kristi Jensen (Baumann), Peter Pulkowski (Arnold),

Angelika Stehle (Oy-Marra), Margot Zündorf-Breuer (Breuer)

WWW.GFK.UNI-MAINZ.DE